

Quartiersmanagement (QM)

Arbeit des Quartiersmanagements

Der Sitz des QM ist das Quartiersbüro, welches als Anlauf und Informationsstelle für alle BewohnerInnen und lokale Partner dient.

Grundlage der Arbeit ist

- der Kontakt zu Bewohnern, Gruppen und Vereinen, welche Experten für das Erkennen und Lösen von Problemen im Stadtteil sind.
- der Kontakt zu sozialen Einrichtungen, Institutionen und sonstigen Akteuren.
- die Ermutigung von Bewohnern zu selbstverantwortlichen Handeln.
- und die Bildung von weiteren Angeboten.

Aus Vertretern und engagierten BürgerInnen hat sich bereits ein Stadtteilarbeitskreis gebildet.

Einige Projekte, an denen das QM mitgewirkt hat:

- Entwicklung eines "Stadtteil-Logos"
- Einrichtung eines Verfügungsfonds zur Förderung von kleinen Projekten für den Stadtteil
- Internetplattform von Bürgern für Bürger

Im September 2010 hat die Johannesgemeinde einen neuen Diakon - Bastian Schober - vorgestellt. H. Schober wird unter anderem unterstützend bei der Arbeit im Stadtteil tätig sein und sich hierbei auch in die soziale Stadt einbringen.

Schauen Sie vorbei!

Soziale Stadt Wüstenahorn

Quartiersmanagement (QM)

Brigitte Lambert

Öffnungszeiten

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Wüstenahorn, Karl-Türk-Str.88, 1.Stock im
Kinder- und Jugendzentrum

Tel: 09561 - 3524956

Fax: 09561 - 3524955

Mail: info@sozialestadt-wuestenahorn.de

Projektträger

Gemeinnützige Wohnungsbau- und
Wohnungsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg
mbH

Coburg, Heiligkreuzstr.26

Tel: 09561 - 877 0

Fax: 09561 - 877 130

Mail: info@wohnbau-coburg.de



Gemeinnützige Wohnungsbau- und
Wohnungsförderungsgesellschaft der Stadt
Coburg mbH
als Projektträger Soziale Stadt Wüstenahorn

Soziale Stadt Wüstenahorn

der grüne Stadtteil am Wolfgangsee



Machen Sie mit!

Soziale Stadt 2010

Seit Beginn der Umsetzungsphase des Programms "Soziale Stadt Wüstenahorn" im März 2010 sind durch die handelnden Akteure vielfältige Projekte ins Leben gerufen worden. Leider ist die Höhe von Förderungen nach den letzten Beschlüssen der Haushaltsausschüsse ungewiss, dennoch sollen die Projekte weiterverfolgt und auch neue Projekte entwickelt werden.

Bürgerhaus am Wolfgangsee

Als ein zentrales Schlüsselprojekt wird von den BewohnerInnen die Schaffung eines Bürgerhauses und die Aufwertung des Wolfgangsees bewertet. Hierzu wurden mittlerweile konkrete Planungsaufträge erteilt. Derzeit wird unter Mitwirkung der künftigen Nutzer das Raumprogramm des Bürgerhauses überarbeitet. Hierbei soll neben diversen Gemeinschaftsräumen unter anderem eine Lehr- und Ausbildungsküche entstehen.

Wohnungsbauprojekte

Durch die Wohnbau GmbH wird die Modernisierung ihres Gebäudebestands weiter vorangetrieben.

Konkret wurden folgende Projekte geplant und werden im Jahr 2011 realisiert:

- Modernisierung von 18 Wohnungen in der Scheuerfelder Straße 82/84
- Abbruch Fröbelstraße 2 und 4, sowie Neubau eines Geschosswohnungsbaus mit 18 Wohnungen.

Energiekonzept

Das im Entwicklungsgutachten vorgeschlagene Energiekonzept wurde vertiefend betrachtet und als ökologisch und wirtschaftlich nicht umsetzbar bewertet. Deswegen wird die Energieversorgung - mit dem Ziel günstiger Heizkosten für die Mieter - voraussichtlich dezentral umgesetzt. Damit können Modernisierungen unabhängig von einem Energienetz realisiert werden.

Verkehrskonzept

Nach Freigabe durch die Regierung v. Oberfranken wurde ein Fachbüro für Verkehrsplanung beauftragt um die Verkehrsberuhigung Scheuerfelderstraße sowie die Aufwertung und Entwicklung des Stadteilkerns zu beplanen. Bereits erfolgt ist eine Verkehrszählung - mit ersten Konzepten ist im Frühjahr 2011 zu rechnen.

Kurzbeschreibung der sozialen Projekte

I. Ausbau der Kindertagesbetreuung

Der zügige Ausbau der Kindertagesbetreuung in Coburg schreitet planmäßig voran. Beispielhaft wird gerade in Wüstenahorn der betreffende Stadtratsbeschluss aus dem Jahre 2008 umgesetzt. Das bedeutet konkret, dass in den beiden Kindertagesstätten der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes vor Ort 12 bzw. 24 Krippenplätze neu entstehen. Ziel ist es, dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aber auch die frühkindliche Bildung bereits im Vorschulalter zu fördern. Das Genehmigungsverfahren läuft im Hintergrund auf Hochtouren.

2. Mobiles Atelier

Das gab's noch nie: Ein Wohnwagen wird zum fahrbaren Atelier im Stadtteil! An unterschiedlichen Plätzen bildet es in den Sommermonaten den Ausgangspunkt für unterschiedliche handwerkliche, künstlerische oder gestalterische Aktionen. Besonderer Vorteil: Jeder aus dem Stadtteil kann mitmachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Und Kunst, Kultur und handwerkliches Geschick werden direkt vor der „Haustür“ erlebbar und umsetzbar.

3. Medienwerkstatt

Dieses multimediale Projekt ermöglicht generationenübergreifend der Bevölkerung den Zugang und Anschluss an verschiedene neue Medien. Begleitet von medienpädagogischen Angeboten wird ihr Umgang durch Schulungen und praktische Anwendung und Nutzung gleichsam spielerisch vermittelt, eingeübt und vertieft. Die Entwicklungen im Stadtteil werden dokumentiert, multimedial aufgearbeitet. Bewohner des Stadtteils können so z.B. ihre eigene Internetplattform pflegen, eine elektronische „Stadtteilzeitung“ entwickeln oder Filmbeiträge für Lokal – oder Internetfernsehen erstellen.

4. Bolzplatz mit BMX-Sprungchance

Unterhalb der Scheuerfelder Straße wird derzeit mit Beteiligung von Jugendlichen durch das Grünflächenamt an einer neuen BMX-Bahn geplant und gebaut. Damit nicht genug – es soll trotz der Erweiterung genug Platz zum Kicken und zum Natur erleben geben. Auf eine naturnahe Ausführung mit viel Grün wird besonderer Wert gelegt, auf Beton soll sogar ganz verzichtet werden.